

## **Dortmunder Klimademo mit dem Thema „Ernährung“ am 11. Januar 2020**

### **Rede von Hannah von Frau Lose**

Liebe Parents, liebe nicht-parents, aber halt eben liebe alle Menschen dieser Erde. Ich freue mich heute hier zu sein und im Namen von Frau Lose ein paar Worte zu verlieren. Mein Name ist Hannah und ich bin in den 90er Jahren in einem kleinen Ort in Münsterland geboren. Was ein Glück. Was ein Glück in vier Wänden in einer vermeintlichen heilen Welt aufzuwachsen. Damals ahnte ich noch nicht das Ausmaß von dem was ich anziehe, wie ich mich fortbewege, was ich sage, welchen Pass ich habe und eben was ich esse. Heute stehe ich hier, weil mich das Thema Essen in den letzten Jahren stark begleitet hat – okay, das ist Thema begleitet alle alltäglich . Ernährung ist fundamental für unser Leben, unser Überleben.

Bei mir hat im Jugendalter angefangen, dass ich einen Koffer bei mir trage, der immer voller mit Fragen wurde. Ich habe entschieden ihn nicht wegzuschmeißen, nur weil ich die Antworten nicht weiß, sondern wollte versuchen eigene Antworten zu finden und neue Dinge.

Mich hat es soweit begleitet, dass ich im letzten Jahren mit vielen anderen Menschen aus Dortmund einen unverpackt-Ort gegründet habe. Also einen Ort, an dem wir Lebensmittel und Hygiene Kram selber herstellen, plastikfrei verkaufen und Workshops rund um nachhaltige Themen anbieten. Wir wollten einen Ort schaffen, der offen legt woher unsere Nahrung kommt. Der Lebensmittel anbietet, die nicht eine halbe Weltreise vorher gemacht haben. Essen ist politisch. Ist das Motto, der großen Wir haben es satt Demonstration in Berlin nächste Woche. Ja, denn all das was wir Essen, hat Auswirkungen auf diesen Planeten, auf unsere Gesundheit, ob im positiven oder negativen. Und es hat Auswirkungen auf unser Klima.

In dem aber auch eigene Dinge hergestellt werden können. Und das ist die Welt wo ich hin möchte. In Zukunft, am liebsten jetzt. Eine Welt, die nicht auf Ausbeutung basiert. Eine Welt, in der wir in Frage stellen. In der es nicht zum Alltag wird Tiere zu essen. Eine Welt, in der wir genießen ohne das vorher zig Geschmacksverstärker und andere Zusätze beigefügt wurden. Eine Welt, in der Böden weiter atmen können und nicht durch ständige gleiche Beackerung überfordert werden.

Ich glaube mit das Wichtigste in der Ohnmacht der Klimakrise, Menschenkrise oder wie auch immer wir diese Krise bezeichnen, sind Antworten.

Klima ist sehr wahrscheinlich das Langweiligste Thema, das die Wissenschaft der Öffentlichkeit je hat näher bringen müssen. Randy Olsen Meeres Biologe.

Ja, vielleicht der Krisenteil.

Aber ist es wirklich langweilig ein Geschäft, eine Kneipe, einen Ort zu schaffen, in denen Menschen zusammen kommen, eigenes Essen herstellen, lachen können, einfach mal sitzen und Ideen spinnen können?

Ist es langweilig, eine Stadt zu gestalten, in der wir auf der Straße feiern, in der jede Person ein Dach über den Kopf hat, in der wir uns lieben ohne auf Hautfarbe, Sexualität oder Religion zu achten.

Ist es langweilig eine Welt zu gestalten, in der nicht täglich massenweise Tiere und andere Lebewesen ermordet werden? In der die Umwelt ein Bestandteil unseres Lebens ist? In der wir das Essen, was die Mutter Erde uns von sich aus gibt wertschätzen und nicht wegschmeißen. Eine Welt, in der wir atmen und gesund leben können. Und ja, trotzdem weiter Ideen in Richtung Technik und Wissenschaft entwickeln können. Aber ohne, dass sie nur des Geldes wegen entwickelt werden, sondern aufgrund des Wohlfühlen der Menschen, dieses gesamten Planeten.

Ich wünsche mir eine Welt, die in diese Richtung möglich ist. Aber dafür braucht es jede\*n. Jeden einzelnen Menschen. Den Mut von uns. Das Einmischen, das

Hinterfragen. Das Demonstrieren. Das Anders- machen. Es braucht aber auch ein anderes politisches System. In dem Sorgen, Bedenken, Wünsche von den einzelnen gehört werden. Es braucht auch Wissenschaft und eine verträgliche Wirtschaft. Ganz dringend brauchen wir aber Schritte. Nicht kleine, sondern große! Um ein noch größeres Zeichen zu setzen, rufe ich daher auf sich der Demonstration in Berlin nächste Woche anzuschließen. Wir haben es satt! Ernährung ist politisch.